

Allgemeiner Anzeiger.

Amtsblatt

für die Ortsbehörde und den Gemeinderat zu Bretinig.

Vokal-Anzeiger für die Ortschaften Bretinig, Großröhrsdorf, Hauswalde, Frankenthal und Umgegend.

Der Allgemeine Anzeiger erscheint wöchentlich zwei Mal: Mittwoch und Sonnabend. Der Abonnementspreis inkl. des allwöchentlich beigegebenen „Illustrierten Unterhaltungsblattes“ vierteljährlich ab Schalter 1 Mark, bei freier Zustellung durch Boten ins Haus 1 Mark 30 Pfennige, durch die Post 1 Mark exkl. Bestellgeld.

Inserate, die 4 gespaltene Korpuszeile 10 Pfg., sowie Bestellungen auf den Allgemeinen Anzeiger nehmen außer unserer Expedition auch unsere sämtliche Zeitungsboten jederzeit gern entgegen. — Bei größeren Aufträgen und Wiederholungen gewähren wir Rabatt nach Uebereinkunft.

Inserate bitten wir für die Mittwoch-Nummer bis Dienstag vormittag 1/2 11 Uhr, für die Sonnabend-Nummer bis Freitag vormittag 1/2 11 Uhr einzusenden.

Schriftleitung, Druck und Verlag von A. Schurig, Bretinig.

Nr. 34.

Sonnabend, den 27. April 1912.

22. Jahrgang.

Bekanntmachung.

Alle die Eltern und Pflegebefohlenen, welche Kinder dieses Jahr hier zur erstmaligen

Impfung zu bringen haben, die nicht in Bretinig geboren sind, haben dieselben bis zum 30. April d. J. während der Geschäftsstunden im Gemeindeamte anzumelden. Bretinig, den 23. April 1912. Pehold, Gemeindevorstand.

Vertilgung und Sächsisches.

Bretinig. Eine Arbeitersählung findet am 1. Mai statt. Zu diesem Zwecke sind an die hiesigen Gewerbetreibenden Formulare durch die Gemeindebehörde verteilt worden, die sorgfältig auszufüllen sind.

Für die diesjährigen Herbstübungen ist dem 12. Armeekorps ein nördlich an die sächsische Landesgrenze anschließender preussischer Gebietsteil zugewiesen worden, der begrenzt wird im Westen durch die Bahnlinie Rödertal—Falkenberg, im Norden durch die Bahn Falkenberg—Calau, im Nordosten durch die Straße Calau—Spremberg, im Südosten durch die Straße Spremberg—Hoyerswerda—Vernsdorf, die genannten Orte eingeschlossen. Der Raum enthält Teile der Kreise Hohenstein, Sagan, Calau, Spremberg und Hoyerswerda. Außerdem werden in den Randbezirk mit eingezogen: Von der Amtshauptmannschaft Rammzow der nordwestliche Teil, der östlich und südlich begrenzt wird von der Linie: Straße Vernsdorf—Diehla und weiter Linie Diehla—Neukirch—Königsbrück (Ort eingeschlossen), Bahn Königsbrück—Gr. Döbba; die Amtshauptmannschaft Großenhain, ausgenommen den Teil südlich der Linie Neudorf—Vehldorf, jedoch einschließlich des rechtselbischen, im Korpsbezirk des 19. Armeekorps liegenden Teiles. Von diesem gesamten Gebiet wird für die Regiments- und Brigadeübungen der Feldartillerie, sowie die Brigade- und Divisionsmandöver der 23. Division der westliche, der 32. Division der östliche Teil zugewiesen. Die Grenze des Randbereiches zwischen den Divisionen bildet die Linie Altleis—Abelsdorf—Schöben—Plessa—Gorden—Scholz. Für die Manöver gilt folgende Einteilung: 29. August Parade in Zeitz. 30. August Marsch zu den Brigademandoern, 31. August und 2. September Brigademandoern, 3. 4. und 6. September Divisionsmandöver, 7. September Manöver im Korpsverband. Zugewiesen werden: Der 23. Division 3. und 4. Komp. Pionier-Btl. Nr. 12, 2 Sanitäts-Abteilungen. Der 32. Division 1. und 2. Komp. Pionier-Btl. Nr. 12, Unteroffizierschule, 2 Sanitäts-Abteilungen.

Patentwesen. (Vom Patentbureau D. Krueger u. Co., Dresden-N., Schloßstraße 2. Abschriften billig. Ankäufe frei.) Fritz Kausch, Pulsnitz: Umspinnung der Verbindungsfäden für die mehrteiligen Hofenträgerpaten als Ersatz für alle Arten von Ueberkopplungen. (Gm.) — Wilhelm Hunnius, Großröhrsdorf: In der Breite verstellbarer Kranfentisch mit 2 Stützen. (Gm.)

Ramenz. Noch einige Wochen und die machen 103er reichen sich in unserer Stadt die Hand. Die Einladungen zu dem vom 1. bis 3. Juni 1912 in unseren Mauern stattfindenden Regimentstage sind bereits nach allen Richtungen innerhalb unseres Vaterlandes verschickt. Diejenigen Kameraden, die keinem Rgl. Sächs. Militärverein angehören und die an dem Regimentstage teilnehmen wollen, wollen sich wegen Besorgung der Festkarte mit dem Vorsteher des nächsten Rönigl. Sächs. Militärvereins in Verbindung setzen oder unter Einzahlung von 1,20 Mk. ihre Anmeldung beim Vorstande des Ramenz 103er Vereins direkt bewirken. Der hiesige Militärverein ehem. 103er wird alles aufbie-

ten, um den lieben Kameraden den Aufenthalt so angenehm wie möglich zu machen. Prangt doch auch gerade zu dieser Zeit die Natur im herrlichsten Schmuck. So bietet z. B. unser Gutberg, in 25 Minuten von der Stadt bequem zu erreichen, mit seiner auferlesenen im üppigen Blütenenschmuck stehenden Flora einen unvergleichlich schönen Aufenthalt. Einen prächtigen Blick auf unsere Stadt hat man auch von dem sagenumwobenen Sulenberg und dem alten ehemaligen Herrenhof, dem Schloßberg. Es erübrigt sich des weiteren den lieben Kameraden die reizvolle Lage unseres lieben Sfinzschützens zu schildern. Sie werden es am besten aus eigener Anschauung kennen lernen. Darum der Mahnruf: „Kauf um Regimentstage nach Ramenz!“

Ramenz. Nach den Glaubensbekenntnissen setzte sich die Bevölkerung des amts-hauptmannschaftlichen Bezirks Ramenz am 1. Dezember 1910 die folgt zusammen: evangelisch-lutherisch 67 301, römisch-katholisch 8506, andere 3 128, Israeliten 8, sonstige Bekenntnisse bez. ohne deren Angabe 27 Personen.

Radeberg. (Ausstellung für das Gastwirts-gewerbe.) Der in hiesiger Stadt in der Zeit vom 8. bis 17. Juni aus Anlaß des 26. Verbandstages des Sächsischen Gastwirtsverbandes stattfindenden Ausstellung für das Gastwirts-gewerbe, heimische Industrie und Rockkunst ist dank der Unterstützung aus den Kreisen der Bürgerschaft, der Behörden und vieler einflussreicher Personen ein gutes Gelingen gesichert.

Pirna. Die Schießübungen der Feldartillerie-Regimenter 23 und 64 finden in diesem Jahre vom 2. bis 21. Mai auf dem Truppenübungsplatz Königsbrück statt. In diesem Zwecke verlassen die Regimenter am 30. April die Garnison und kehren am 23. Mai zurück.

Bittau, 24. April. In einem Cafe schoß sich in der vergangenen Nacht ein 18 Jahre alter, hier als Volontär beschäftigter Mann aus Ramenz eine Kugel in den Kopf und verstarb später im Krankenhaus. Der Verweggrund zur Tat ist unbekannt.

Dresden. (Nach 22 Jahren freigesprochen.) Ein sensationeller Kriminalfall, der in der Geschichte der deutschen Rechtsprechung einzig dastehen dürfte, beschäftigte am Dienstag die 3. Strafkammer des Dresdner Landgerichts. Vor jetzt 22 Jahren, im Jahre 1890 denunzierte die Tochter des jetzt im 63. Lebensjahre stehenden früheren Schutzmanns Friedrich Wilhelm Henke aus Spremberg bei Neusalza den eigenen Vater wegen Blutschande. Sie behauptete, der leidliche Vater habe sie misbraucht und beschwor diese Aussage in der damaligen Verhandlung vor dem Dresdner Landgericht. Der Vater wurde auf Grund dieser Anschuldigung der eigenen Tochter zu zweijähriger Zuchthausstrafe verurteilt und mußte diese Strafe im Waldheimer Zuchthaus verbüßen. Er behauptete fortgesetzt seine Unschuld und betrieb mehrmals jedoch ohne Erfolg das Wiederaufnahmeverfahren. Vor nunmehr 7 Jahren, nachdem Henke bereits 15 Jahre wieder in Freiheit war, erkrankte die Tochter und auf dem Sterbebette gestand das Mädchen, daß sie den Vater fälschlicherweise angeschuldigt und in der Gerichtsverhandlung im Jahre 1890 einen Meineid geleistet habe.

Die Schwerekrankte starb, aber ihr Geständnis wurde von den Angehörigen, die sich von dem mit Zuchthaus bestrafte Vater losgesagt hatten, geheim gehalten. Erst vor ungefähr Jahresfrist erfuhr der unglückliche Vater von dem Geständnis der Tochter. Als bald stellte er den Antrag auf Wiederaufnahme des Verfahrens. Die Angehörigen bestätigten das auf dem Totenbette abgelegte Geständnis der Tochter und nunmehr wurde der vor 22 Jahren mit schwerer Zuchthausstrafe belegte Vater von derselben Strafkammer, die ihn damals verurteilte, kostenlos freigesprochen.

Dresden, 24. April. Am 30. April treffen ungefähr 60 englische Geistliche aus zahlreichen Städten Nord- und Mitteleuropas hier ein, um am 1. und 2. Mai hierseits eine Konferenz abzuhalten. Am 1. Mai findet abends im neuen Rathaus ein Festmahl statt, wozu auch zahlreiche Einladungen an die Mitglieder der hiesigen evangelischen Kirche ergangen sind und wobei der Oberbürgermeister Dr. Reuter die Worte namens der Stadt begrüßen wird. Vorher findet ein geistliches Konzert in der Kreuzkirche statt. Am 2. Mai abends werden sich die Geistlichen zu einem von der englischen Gemeinde gegebenen Festmahl vereinigen und im Laufe des 3. Mai Dresden wieder verlassen.

Das Programm zum Gordon-Bennett-Ausscheidungsrennen der Lüste, das am Sonntag den 28. d. M. nachm. 4 Uhr auf der Rennbahn in Dresden-Retz stattfand, enthält einen besonders literarischen Wert dadurch, daß Herr Rektor Prof. Dr. Bösherz-Weihen einen interessanten schriftstellerischen Beitrag als Einleitung dafür geschrieben hat.

Dresden. Am 3. Mai trifft der Staatssekretär des Auswärtigen Amtes v. Riederer-Wächter in Dresden ein, um dem Könige seine Aufwartung zu machen und dem Staatsminister Grafen Veltjow v. Eckardt einen Besuch abzustatten.

Dresden. Wegen Wahlvergehens in 2 Fällen hatte sich der 1876 in Görlitz geborene, in Mägeln wohnende Schuhmachergeselle Falz zu verantworten. Die Familie des Angeklagten ist im Armenhause zu Mägeln untergebracht worden und muß aus Mitteln der Gemeinde erhalten werden. Schon de halb dürfte F. das Wahlrecht nicht ausüben, obwohl sein Name in den Dresdner Wählerverzeichnissen aufgeführt war. Anfang Januar verlor F. von Dresden nach Mägeln und nahm ebensfalls im Armenhause Wohnung. Trotzdem beab er sich am 12. und 20. Januar nach Dresden und übte an beiden Tagen das Wahlrecht aus. Das Gericht verurteilte ihn zu 6 Monaten Gefängnis und 3 Jahren Ehrenrechtsverlust.

Zurückgelassener Ehegatte. Um sich einmal gründlich zu verändern, hatte vor einiger Zeit ein Einwohner in Reichen nicht nur seine bisherige Erziehung und Reife, sondern auch seine Gattin verlassen, um sich unter Mitnahme der Frau eines anderen Ehemannes anderswo häuslich einzurichten. Die zurückgelassene Ehefrau war aber nicht so ohne weiteres willens, einer anderen ihren rechtmäßigen Platz an der Seite ihres Ehemannes zu überlassen, schenke aber auch den Weg langwieriger Gerichtsverhandlungen, sondern verfiel als kluge Ehegattin auf ein viel kürzeres

und sicheres Verfahren. Sie schloß mit ihrer begünstigten Nebenbuhlerin ein die Befristung lösendes Handelsgeschäft ab, nach dem sie an die Ehefrau ihres Mannes eine einmalige Abfindungssumme von 200 Mark auszahlte, wofür diese ihre alle Rechte und Ansprüche an deren Ehemann abtrat, von denen die verlassene Frau auch dann sofort Besitz ergriff.

In der im hiesigen Kohlenrevier in den letzten Tagen wieder eingetretenen Streikbewegung ist nunmehr zwischen den Bergarbeitern und den Werksführern eine Einigung erzielt worden, so daß der Streik beendet worden ist.

Kirchennachrichten von Bretinig. Sonntag Jubilate: 1/2 9 Uhr: Predigt Gottesdienst, Text: Psalm 73, 23—26, Thema: „Das Dennoch des Glaubens.“

1/2 11 Uhr: Kirchliche Ueberredung mit der konfirmierten männlichen Jugend. Geboren: dem Fabrikarbeiter Alwin Edwin Pehold ein Sohn; dem Wirtschaftsführer Paul Dawia Döhler ein Sohn; dem Fabrikgehilfen Martin Georg Schöbel ein Sohn.

Getraut: Franz Erhardt, Sohn der ledigen Näherin Anna Helene Schöner. — Friedrich Georg, Sohn des Wirtschaftsführers Paul Bruno Roden.

Getraut: Emil Alwin Fichte, Fleischer in Hohenstein, mit Fräulein Meta Runath.

Ev.-luth. Junglingsverein: Die Sonntagabendversammlung fällt aus.

Ev.-luth. Jungfrauenverein: Mittwoch den 1. Mai abends 8 Uhr: Versammlung im Pfarrhause.

Kirchennachrichten von Großröhrsdorf. Geburten: Max Fritz, S. d. Bauarbeiters Max Bruno Paul Nr. 343. — Paul Helmut, S. d. Zigarrenarbeiters Paul Emil Koch Nr. 314e. — Hulda Wella, T. d. Fabrikarbeiters Ernst Alfred Lause Nr. 46. — Marianne Helen, T. d. Polsterers Ernst Hermann Minzwig Nr. 139c. — Alwin Kurt, S. d. Buchhalters Gustav Alwin Forks Nr. 32. — Kartha Gerda, T. d. Heizers Alois Waldemar Franz Nr. 125c.

Aufgebote: Betriebsassistent Emil Ernst Kaulsch Nr. 196b und Minna Clara Philipp Nr. 258.

Sterbefälle: Helene Gertrud T. d. Krankenhausverwalters Friedrich Emil Meinert 125t, 7 J. 11 M. 19 T. alt. — Erroline Wilhelmine Koch geb. Senf Nr. 148, 81 J. 6 M. 21 T. alt. — Alwin Kurt, S. d. Buchhalters Gustav Alwin Forks Nr. 32, 4 T. alt.

Marktpreise zu Ramenz am 25. April 1912.

Ware	Bretinig		Preis
	M. P.	N. P.	
50 Kilo Korn	9 6	9 40	4 75
Weizen	11 —	10 70	50 Kilo 31 —
Gerste	—	—	Butter 1 1/2 1/2 1/2 3 10
Safer neuer Weizen	10 50	10 30	Weizen 50 Kilo 2 80
Deideforn	11 —	—	Gerste 50 Kilo 19 —
Gerste	20 —	19 —	Kartoffeln 50 Kilo 4 75

Eier 7 Pfg. Geflügel, Zerkleinert 36. — 37.